

HPI Die Einkaufsunternehmer GmbH (vormals: Procurement Unlimited GmbH)

Liederbach am Taunus (vormals: München)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	2.494.832,00	2.495.237,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12,00	12,00
II. Sachanlagen	1.596,00	2.001,00
III. Finanzanlagen	2.493.224,00	2.493.224,00
B. Umlaufvermögen	1.284.573,38	1.414.280,69
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.205.898,66	1.342.144,01
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	78.674,72	72.136,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.277,05	7.688,66
Aktiva	3.787.682,43	3.917.206,35

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	171.539,79	167.969,84
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511.291,88
II. Kapitalrücklage	1.570.898,29	1.570.898,29
III. Verlustvortrag	1.914.220,33	1.882.177,95
IV. Jahresüberschuss	3.569,95	-32.042,38
B. Rückstellungen	2.533.779,26	2.278.299,00
C. Verbindlichkeiten	1.082.363,38	1.470.937,51
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.082.363,38	1.470.937,51
Passiva	3.787.682,43	3.917.206,35



Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

HPI die Einkaufsunternehmer GmbH in Liederbach

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen HPI Die Einkaufsunternehmer GmbH, Liederbach am Taunus und ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 130440 eingetragen.

B. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Grundsätzliche Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB Anwendung.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

C. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 264, 265-266, 268-274, 276-277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB / nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

1.2 Bewertungsmethoden

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre), bewertet.

Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Wertpapiere des Anlagevermögens, sonstige Ausleihungen sind mit den Anschaffungskosten oder wegen nachhaltiger Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Forderungen in ausländischer Währung wurden mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Anteile an verbundenen Unternehmen, Sonstige Wertpapiere sind mit ihren Nominalwerten, Zahlungsbeträgen oder Barwerten angesetzt. Abwertungen wegen niedrigerer Verzinsung wurden vorgenommen.



Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nennwert bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem zu erwarteten Erfüllungsbetrag, der nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik nach der Project Unit Credit-Methode unter Anwendung der Sterbetafeln 2018 G ermittelt wurde. Dabei wurde ein Zinssatz von 1,79 %, die Berücksichtigung eines Einkommensteuersatzes von 2,5%, die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze von 2,25 %, ein Rendetrend von 2,10 %, Rechnungszins Jubiläum von 1,45 % sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittzinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittzinssatz beträgt EUR 93.408.

In Höhe dieses Unterschiedsbetrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Die Gesellschaft machte von Ihrem Wahlrecht nach Artikel 67 Abs. 1 EGHGB Gebrauch. Danach wurde 1/15 der Differenz aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung gemäß HGB in der Fassung des BilMoG zugeführt.

Zum Bilanzstichtag besteht noch ein weiterer Rückstellungsbedarf in Höhe von EUR 75.939,18 der bis zum 31.12.2024 in jedem Geschäftsjahr mit mindestens 1/15 des ursprünglichen Betrages zugeführt werden muss.

Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages aufgrund des steuerlichen Gewinns dotiert.

Die Steuerrückstellung für die voraussichtlich zu zahlende Körperschaftsteuer wurde in Höhe von EUR 6.732 verbucht sowie der Solidaritätszuschlag in Höhe von EUR 370,26.

Die Steuerrückstellung für die voraussichtlich zu zahlende Gewerbesteuer wurde in Höhe von EUR 5.802 verbucht.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

VERBINDLICHKEITEN sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (Nettomethode).

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Eigenkapital

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrages.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Umsatzsteuerliche Organschaft

Zwischen den verbundenen HPI Gesellschaften HPI Die Einkaufsunternehmer GmbH, HPI Sourcing Management GmbH, HPI International Trading & Chemicals GmbH und der HPI Procurement Services GmbH und CO. KG besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Als Organträger fungiert die Gesellschaft HPI Die Einkaufsunternehmer GmbH.

2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1.

3. Gesellschaftsorgane

3.1 Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Frau Heidrun Richter, Steuerfachangestellte.

Herr Burkhardt Schnitker wurde als Geschäftsführer zum 23.05.2023 abberufen.

Herr Thomas Schmelzer wurde am 29.08.2023 zum Geschäftsführer bestellt.



4. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.569,95 zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 1.914.220,33 auf neue Rechnung vorzutragen.

sonstige Berichtsbestandteile

Liederbach am Taunus, 01. Februar 2024

gez. Heidrun Richter

gez. Thomas Schmelzer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 15.02.2024 festgestellt.